



Sie hoffen auf viele neue ehrenamtliche Helfer (Von links): Horst Bohlmann und Heike Attrot von der

Lebenshilfe Lübecke sowie Landrat Dr. Ralf Niemann. Foto: Kathrin Kröger

Gemeinsam mit Behinderten mittendrin im bunten Leben

Lebenshilfe Lübecke sucht ehrenamtliche Helfer

Von Kathrin Kröger

Lübecke (WB). Die Lebenshilfe Lübecke hat das Projekt »Ehrenamtliches Engagement« ins Leben gerufen. »Damit wollen wir den individuellen Bedürfnissen und Wünschen behinderter Menschen im Alltag gerecht werden«, sagt Vorstandsvorsitzender Horst Bohlmann.

Sich freiwillig einzubringen, war zwar schon immer möglich bei der Lebenshilfe, neu ist jedoch, dass die ehrenamtlichen Helfer in spe bei ganz bestimmten Aufgaben und Tätigkeiten eingesetzt werden können. »Wir haben das Projekt in allen Einrichtungen der Lebenshilfe vorgestellt und mehr als 100 Rückmeldungen bekommen, so dass jeweils auf ganz gezielten Bedarf hin reagiert wird«, erklärte Bohlmann.

Während die einen um Begleitung bei Spaziergängen, Cafésesu-

chen und Einkäufen bitten, freuen sich die anderen über Menschen, die näher und beispielsweise Puppenkleider anfertigen können. Es darf auch gern sportlich werden: So werden auch Kegelruder und -schwestern sowie Fußballspieler und Badmintontrainer gesucht. Den Einsatzmöglichkeiten der Ehrenamtlichen sind kaum Grenzen gesetzt. Auch eigene Ideen, Anregungen oder Hobbys in der Begleitung behinderter Menschen können die Helfer einbringen, die von den hauptamtlichen Mitarbeitern der Einrichtungen fachlich unterstützt werden.

Neben leicht zu erfüllenden gibt es auch außergewöhnliche Wünsche. So sucht das Wohnheim Hütefer Heide in Bünde einen Bauern. Ein dorziger Bewohner hilft gern in der Landwirtschaft und fährt vor allen Dingen mit Vorliebe auf einem Traktor mit »Das können die hauptamtlichen natürlich nicht leisten. Zudem sind sie in der Betreuung gebunden«, betont Bernd Wlotkowski, Geschäftsführer der Lebenshilfe.

»Wir suchen Menschen, die Zeit geben«, ergänzt Bohlmann. Und die könnten sie sich völlig frei einteilen. »Es sind auch völlig sporadische Einsätze möglich.«

Wer mehr über das Projekt erfahren möchte, wendet sich an die Koordinationsstelle für ehrenamtliches Engagement. Ansprechpartnerin ist Heike Attrot, die unter Telefon 0 57 41 / 2 38 97 62 zu erreichen ist.

Die bisherige Erfahrung der Ehrenamtlichen zeige, dass ihr Engagement keineswegs eine Einbahnstraße sei. »Viele erzählen, dass sie im Umgang mit den behinderten Menschen sehr viel zurückbekommen.«

Ausdrücklich betonte Bohlmann, dass das Projekt ein zusätzliches Angebot für die Bewohner darstelle und in keinem Fall Arbeitsplätze bei den hauptamtlichen Mitarbeitern ersetzen solle. Eine aktuelle Bedarfsliste der Einsatzmöglichkeiten ist im Internet abrufbar.

www.lebenshilfe-luebecke.de/808.html